ahler nom Wester wald

Wit der achtseitigen Wochenbeilage Multriertes Countagsblatt. Muffchrift für Drahtnachrichten.

Guähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit der Wionatsbeilage: Anigeber für Landwirlichaft. Dbit- und Garteuban. Druck und Berlag der Buchbruckerei Th. Rirchfübel in Sachenburg.

269

Begugspreis: vierteljährlich 2.70 Dt. monoti. 90 Blg. miz Bringerlohn; burch bie Boit 2,55 DR. bezm. 86 Blg. abne Beffeligelb.

Babrend des Brieges muffen die Freibeilagen wegtaffen. Hachenburg, Freitag, ben 15. November 1918.

Engeigenpreis (gahlbar im poraus) bie fembgeipaitene Betitgelle ober beren Raum 20 Big., bie Reflamegeile 60 Big.

11. Jahrg.

Aufruf des Arbeiter- und Bauernrats.

Der unterzeichnete Arbeiter- und Bauernrat richtet hiermit an die Bevölferung bes Obererwaldfreises folgenden Aufruf:

Das Landraisamt in Marienberg hat fich dem Arbeiter- und Bauernrat in seiner Tätigkeit unter-Der in der Bolfsversammlung vom 14. 11. 18 gefaßte Beschluß auf Abseitung des Landrats und Kreisausschuffes konnte nicht durchgeführt werden, weil nach einem inzwischen von der preußischen beBregierung an die preußischen Beamten ergangenen Erlag, fämtliche preußischen Behörden und mten aufgefordert werden, ihre amtliche Tätigkeit fortzusegen. Diefer Erlag der preußischen besregierung ift im Auftrage bes Bollzugsrats bes Arbeiter- und Soldatenrats erfolgt.

Wir richten nun an die landwirtschaftliche Bevölkerung des Kreises die dringende Bitte, in Ablieferung ber Lebensmittel bas Menschenmöglichfte zu leiften, ba bei einem Zusammenbruch rer Lebensmittelverforgung unfere Notlage gu einer völligen Bernichtung führen muß und bamit bie Freiheit bes beutichen Boltes gu Grunde gerichtet wird.

Un die Eltern richten wir die bergliche Bitte, ber burch die Rriegszeit geloderten Erziehung Jugend ihre forgfältigfte Aufmertfamteit guguwenden; es muß unter allen Umftanden vermieben en, daß jugendliche Bersonen auf offener Strafe Menschen belästigen; nicht durch Zuchtlofigkeit men wir vorwarts, fondern burch ftrengfte Gelbstaucht und Besonnenheit; insbesondere verweifen barauf, daß den Berfonen der öffentlichen Berwaltungen weber durch Worte noch durch Taten iabe getreten wird.

Marienberg, den 15. November 1918.

Der Arbeiter= und Bauernrat des Oberwesterwaldkreises.

Gegen die Rote Garde.

Mus Berlin wird uns gefdrieben: Dit großer Entichiedenheit bat ber Großberliner ibatenrat ungesaumt gegen die allerersten Ansase Bildung von Roten Garden – traurigen russischen ebenkens – Stellung genommen. Der am Dienstag ibete Bollzugsrat des AuSR. war sofort mit einem tuf hervorzetreten, in dem er 2000 sozialistisch gesimmte, erficaftlich organifierte und militarisch ausgebilbete mer zur Melbung aufforberte, um aus ihnen eine igfertige Schuttruppe ber Revolution zusammenzu-Raum maren bie roten Blafate an ben Anichlagen erichienen, als bie Solbaten fich rührten, eine mmlung einberiefen. - su bet febr verftanbigermeife Bertreter ber Breffe gugesogen wurden und auf diefer grundliche Aussprache über bas Borgeben bes gugsrates berbeiführten. Mit bem Ergebnis, daß eine opfige Kommission fofort an Ort und Stelle entfandt De, um die Zurudnahme des Aufrufs zu fordern. Aufruf ift bereits zurückgenommen, wie verdett wird, mit Rückficht auf das Mistrauen, das die dung einer besonderen Roten Garde in Zivisselbung affil ben Soldaten der Berliner Garnifon geweckt hat, wie auf die einstimmig erflatte Bereitwilligfeit ber woven, jederzeit auf Anordnung bes Bollaugsrates gur leidigung ber revolutionaren Errungenichaften und gur ffigung ber sozialiftischen Regierung Blut und Leben laffen. Borlaufig ift also biele Nachahmung ruffischer

het

. Th.

wiele gludlich von und abgewendet. Man muß der Soldatenversammlung auf dem Kafer-& Chofe des Allexanderregiments beigewohnt aben, um Geift richtig zu begreifen, von dem die Berliner Gatenverbande in diesem Augenblick beseelt find. Bas in erster Reihe wollen, ist Einigkeit und noch einmal in erster Reihe wollen, ist Einigkeit und noch einmal in erster. Sie waren es, die am Sonntog im Birkus d bas Zusammengehen der beiden sozialistischen Varion erzwangen mit der seiten Erklärung, daß sie sonkt Meuordmung der Dinge in die Hand nehmen würden. Eind es auch, die jede Störung dieser Verständigung. welcher Seite auch immer fie tommen moge, mit voller ichloffenheit verhindern wollen, und fie icheinen auch gewillt lein, weiter auf dem Boffen gu bleiben, um jedes Abirren den mit ihrer Bustimmung eingeschlogenen Bahren age er allen Umständen unmöglich zu machen. Sie wollen neue Deutschland, das die Revolution geschäcken dat, bielenigen unter ihnen, die nicht auf dem Boden der dielbemokratie is nicht auf dem Boden der Hialbemokratie, ja nicht einmal auf dem Boden der mokratie stehen. Aber sie wollen auch das neue nicht größerem Biderwillen, als die Lockruse der Spatialische and den Bider meine größerem Biderwillen, als die Lockruse der Spatialische and, das sie den nicht größerem Biderwillen, als die Lockruse der Spatialische and, das sie den ruistichen Bolichewisten brüderliche and, das sie entboten. Nichts lehnen sie entrüsteter ab als bildereitsche gegen die neue Regierung die von dieser Cill lichversuche gegen die neue Regierung, die non diefer jachentette immer wieder an fie herantreten. Um feinen Breis. lien fie die Ordnung im Staate gesährben laffen. perabidenen ben Terror. Schon geigen fich in nam-

balten Eruppenteilen Angeichen einer fretwilligen Inatehr sn ben geordneten Beschläverhältniffen: Difiziere werden durch einstimmige Baht auf ihre Bosten gestellt, man gibt ihnen die Achselstude und die Degen wieder und singt fich ihrer Führung. Die Massen wollen nicht zum Spielbalt irgendwelcher unkontrollierbarer Instanzen beradgewürdigt werden. Dagu wollen fie fich aber unter leiner Bedingung migbrauchen laffen. Gie haben bie Revolution gemacht und wollen fich ihre Erfolge nicht mehr nehmen laffen. Sie wollen abet auch nicht bulben, bab andere Giemente fich jest in ben Bordergrund drangen, bas wir in durch mid burch undeutsche Luftunde hineingeraten. Deshalb haben fie fich die Forderung der Einberufung einer deutschen Rationalverlammlung gu eigen gemacht, bie allein imftande ift, dem gangen Bolfe wieder gu feinen ftoateburgerlichen Rechten gu verhelfen. Und fie erfloren, bag fie bie Bewaffnung von Ziviliften fo lange mit Mistrauen betrachten werden, als die Regierung, su deren Schut sie dienen soll, sich nicht ausdrücklich zur Einsberufung der Nationalversammlung als der alleinigen Grundlage der zu gebenden Berfasiung erflärt.

Bie man fiebt, ein Borgeben, bas an Entichiebenheit wie an Stelffarbeit nichts su wunfden übrig logt. Der Charafter ber bentichen Armee ale eines mabren Bolfe. heeres bemabrt fich eben auch jest, nach Bertrummerung ihrer alten Berfaffung, vartrefflich. Die Cofbaten frammen aus allen Kreifen ber Ration und ans ben verichiehensten Barteien. Bo fie feben, daß die Gefahr des Bürgerfrieges ihr idredliches Saupt erhebt, greifen fie gu: bas barf nicht feint Man wird es ihnen danten, bag fie wachsam und befonnen ihre Efticht inn. Sie fcuben damit nicht blog fich ielbit, toudern bas gange bentiche Baterland.

Ruf nach der Nationalversammlung.

Grundung von Bürgerraten.

Berlin, 14. Rovember.

Der porbereitende Ansichuß sur Gründung von Burgerraten bat fich gebildet und einen Aufruf gur Bildung eines Burgerrates für Groß-Berlin erlaffen. Er lautet:

Bur Aufrechterhaltung eines geordneten Staats. und Birtichaftslebens ift bie Mitarbeit bes Burgerhims nicht au entbebren, deffen volle Gleichberechtigung bei allen staatlichen Magnahmen wir zu mahren entichloffen find. Die Beffrebungen ber Reichsleitung gur Erhaltung bon Rube und Ordnung fomte des Birtichaftslebens werben wir unterftugen. Indem mir und auf den Boben ber vollzogenen Latinden ftellen, verlangen wir bie ichleunige Einberufung einer tonflitnierenben Rationalverfammfung auf Grunblage eines gleichen und unbehinderten Bablredis aller Schichten ber Bevöllerung. Gine einguberniende Burgerperfammlung wird über die einzelnen Aufgaben des Burgerrates

Die Bentrumsfraftion bes Reichstages, ebenfo Bie Bandtagsfraftion. ferner bie nationalliberale Graftion

Des Bleichblagell erlaiten Aufrufe, in benen ebenfalls die Notwendigleit der Einberufung der Nationalversammlung bervorgehoben wird. Gine fonfervative Rundgebung ermabnt die Barteifreunde, alles gu tun, mas in ihren Rraften fieht, um die auf Erhaltung von Rube, Ordnung und Sicherheit des Lebens und bes Brivateigentums gerichteten Beftrebungen ber gegenwärtigen Regierung au

Bolfchetviften gegen die Rationalverfammlung.

Bartei Biebinecht.Rofa Buremburg.

Bie befrimmt verlantet, beabsichtigt ein Zeit ber unabhängigen fogialbemofratifchen Partei fich von biefer losgufagen und gur Gruppe Liebfnecht abergugeben. Der Streit drebt fich hauptfachlich um die Frage der Ginberufung einer Rationalversammlung. Babrend die Führung ber unabhängigen Sozialdemofratie gleich ber Sogialdemofratie eine rein bemofratifche Entwidlung anftrebt, balt ber linte Blügel ber Unabhangigen an ber Diftetur bes revolutionaren Proletariate im bolfchewiftifden Sinne feft.

Die Spartafus Gruppe, die bisber der Unabhängigen fogialdemotratischen Partei angehörte, beablichtigt, fich in einer öffentlichen Bersammlung als selbständige politische Portei zu konstituieren. Karl Liebknecht und Rosa Luremburg find die führenden Leute.

Reine Ginberufung Des Reichetags.

Der Reichstag wird aller Borausficht nach nicht mehr aufommentreten. Rach Auffaffung ber neuen Reichsleitung find die verfallungsmäßigen Grundlagen für das Weiter-besteben des Reichstags durch den gewaltsamen Umfturg beseitigt, zumal ja jede gesetzgeberische Tätigkeit des Reichs-tags nach der disherigen Bersasiung der Zustimmung des zurzeit nicht mehr vordandenen Bundesrats und der Unteridrift des ebenfalls nicht mehr vorhandenen Raifers bedurft botte. Die baldige Ausschreibung von Bablen gur Nationalversammlung icheint in der Absicht der Reichs-leilung zu liegen. Die Frage der weiteren Kreditbeschaffung wird wahrscheinlich in der Weise geregelt werden, daß die Begierung zunächst mit den vorhandenen Mitteln weiter wirtschaftet, dann aber sobald wie möglich auf gesetzliche Weise sich die erforderlichen Kredite für die Durchsührung bes Griebens gu beichaffen fucht.

Der neue Beichofchatfelretar.

Stantofefreiar im Meicheichanamt wird ber bieberige Muterftantofefreiar &chiffer, ber befannte nationalliberate Albgeordnete. Der Unabhängige Cogialbemofrat Ednard Bernftein tritt in bas Reichsichanamt ein.

Das Reichsjustigamt, beffen Leitung man auch dem fortidrittlichen Abgeordneten Justigrat Waldstein an-getragen hatte, wird herr v. Krause weiter birigieren.

Fortbeftand ber Boftgenfur.

Es wird befanntgemacht: In einzelnen Tageszeitungen wurde die Rachricht verbreitet, bag die Boftgenfur unter der neuen Regierung nicht fortbefteht und Briefe von nun an geschloffen nach bem Unstande befordert merden tonnen. Diefe Rachricht entipricht nicht ben Tatfachen. Die Boftgenfur muß feibftverfianblich auch unter ber neuen Regierung fortbefteben, aber unter gang anderen Gefichts. puniten. So muß vermieben werben, bag, folange teine elette heroug find orof burch fapitaliftiiche Elemente in bas Ausland abgeschoben werben, und reaftionaren Ginfluffen vom Ausland ber von pornberein die Spipe abgebrochen wird. Eine definitive Regelung erfolgt in Rurge burch ben Bollgugerat bes Ausk.

Weitere Nachrichten.

Berlin, 14. Rop. Staatsfefretar v. Balbom ift von der Leitung des Ariegsernabrungsamts gurftigetreten und hat bereits die Geschäfte an die Unterstaatssekretare v. Braun und Beters übergeben. Aber feinen Rachfolger ift bis gur Stunde noch nicht entschieden.

Berlin, 14. Nov. Der Staatsiekretar des Reichs-postamts Rüblin ift von der Reichsregierung mit der vor-läufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt worden und richtet an alle Beamten die Mahnung, wie bisber ihren Dienft au tun.

Beriin, 14. Rov. Der Magiftrat verfindet, bas vom 1. Dezember ab bie achtftundige Arbeitszeit in allen ftabrifchen Betrieben und Anftalten eingefahrt wirb.

Berita, 14. Ron. In das Auswärtige Ami, das der unabyängige Sozialdemokrat Daaie leitet und in dem der ta laddemokratische Unterstaatsiekretar Dr. David arbeitet. jou als aweiter Unterstaatsiekretar der bekannte sozialistliche Schriftigeller Karl Kautsko eintrelen.

Berlin, 14 Rov. In bas preufilde Minifterium bes Innern, bas von bem Sozialbemofraten Baul Dirich geleitet wird, tritt ale Unterstaatsiefreiar ber unabhangige Sozialdemoirat Dr. Ruboli Breitideid.

Bertin, 14. Rov. Bum baverifchen Gefandten in Berlin foll wie die Baneriiche Staatsgettung bort, Privatbogent Dr. Griebrich Diudle ernannt morden fein.

Politifche Rundichau. Deutsches Reim.

4 Die uns von berufener Seite mitgeteilt mirb, laft fich die finaterechtliche Lage ber neuen Diegierung etwa mie folgt ifiggieren: Die angenblidliche Biegierung be-trachtet fich als die Beauftragte bes Bollgugsansichuffes ber MuSR. Diefer Bollsugsanslauf mieberum ift aus Bablen ber Arbeiter und Colbaten bervorgegangen, die ibrerfeits wieder die Revolution gemacht baben, gurgeit aljo als ber Musbrud bes repointionaren Boltsmillens anguieben find. Der Bollangsansiduß bat bie Erefutive der Re mg übertragen. Er felbft alio nimmt gerenuber bei bieichsleitung unge obr bie Stelling bes fruberen Countousicuffes ein mabiend die Ausli. dis recommonare Barlament barftellen.

d Die gnier ierung ber beutichen Bertretungen in Bergeburg und Mostan mun als unt eundliche Dag. regel betracklet werden. In jedem Halle miderspricht die Mahregel der Externiorialität, für deren Schut die ruffiche Regierung verantwortlich ift. Die deutsche Regierung bat daber ein Erjuchen um Aufflärung an fie gerichtet. Sobaid über das Schidial ber deutiden General. foniulate entichieden ift, wird fich auch die deutsche Rebefaffen, bie fich noch in Minif aufhalt.

+ Die Reichstagsabgeordneten v. Gamp und Graf 6) ... find beide an der Grippe geftorben. Ramentlich ber erftere mar meiteren Rreifen befannt als führenbes Mitglied der Reichspartei, und der preusischen frei-konservativen Bartet. Er war seit 1884 im Reichstag und seit 1893 im preußischen Abgeordnetenbaus.

Fraufreich.

R Gine Annäherung der Sozialiften an die bentiche Republit vollgon fich in einer Berfammtung der frango-fifchen fogialiftigen Bartel und des Allgemeinen Arbeiterperbandes in Baris. Es murde bort eine Entidliegung angenommen, in der bie beutliche Republit begrüßt wird und in ber es weiter beint: Wie Bebel und Liebfnecht 1871 nach dem Sturge Bonapartes, verlangen beute bie Barifer Urbeiter einen ehrenhaft n Frieden, einen Rechtsfrieden, einen republitanifchen Frieden für die beutiche Republit.

Mus In. und Musland.

Strafburg, 14. Rop. Statthalter Schmander und Stantsfefretar Dauf baben ibre Umter niedergelegt.

Cotho, 14 Rov. Derzog Karl Eduard von Sachlen-

Bern, 13. Roon. Das "Berner Tagblatt" melbet: Die Beiehung bes bisherigen Fürstentums Liechtenstein burch sa weiserische Truppen wird erfolgen, nachdem die neue Regierung beim saweizerischen Bundestat dringend Truppen-. bille erneten bab

Un das preußische Bolf!

Brogramm ber prentificen Bondesreaterung. Berlin, 14. Rovember.

Die vorläufige Regiering ber Republit Breugen veröffentlicht jest das Brogramm, nach welchem fie zu arbeiten beabsichtigt. Sie beto t, daß ihre Aufgabe sei, das alte, von Grund auf reaftionare Breugen so rasch wie möglich in einen völlig bemofratischen Bestandteil ber einheitlichen Bolferepublif au verwandeln". Bon ben gablreichen Aufgaben, vor die bas neue freie Breugen jett und in Bufunft fich gestellt fieht, werben folgende bervor-

Durchführung der uneingeschräntten Koalitionsfreibeit für alle Staatsarbeiter und beamten. Gründliche Reform der Besoldungs und Lobnverhältnisse der Arbeiter und Beamten einschliedlich der Bensionäre und Aitpensionäre, und die aur endgültigen Regelung die Gewährung aus reichender Teuerungsanlagen.

Musban aller Bilbung Binftitute, inebefonbere ber

Bolfeichule. Schaffung ber Ginheiteichule. Befreinig ber Edule bon jeber firchlichen Bebormunbung, Trennnng bon Staat und Rirche.

Demofratifierung aller Bermaltung &forverichaften. Beleitigung der Getsbezirfe. Böllig gleiches Bahireit beider Gelchlechter ür alle Gemeindevertretungen in Stadt und Land. Entforechende demofratische Umgestaltung der Kreis- und Brovinzialvertretungsförper. Kalcheiter Ausbau und Entwickung aller Berkehrs-mittel, insbesondere der Gienbahnen und Kanale.

Debung und Modernifierung bon Induftrie und Sandwirtichaft. Bergefellichaftung ber bagu geeinneten induftriellen und landwirtichaftlichen Große betriebe.

limgestoltung ber Rechtspflege und bes Strafvoll-juges im Geiste der Demokratie und des Sozialismus. Reform des gesamten Steuerweiens nach den Grundlaben ftrengiter fogialer Berechtigfeit.

Eindringlich wird auf die Schwere ber Beit bingewiesen und auf die Rotwendigkeit einmutigen Bufammenarbeitens bes gefamten Bolles, weil wir nur daburch bas Geipenft bes Sungers bannen und Freiheit, Frieden und Brot erlangen tonnen.

Unteridrieben ift der Aufruf von den fieben fogialhemo. fratischen Mitgliedern der Regierung. Die Untergennent ber beigen "burgerlichen" Mitglieder fehlen.

. Alle Beamten follen weiterarbeiten.

Die neue preugifche Landesregierung forberte in einer Rundgebung famtliche preugifche Beborben und Beamten auf, ihre amtliche Tätigfeit fortsufepen, um auch ihrerfeits im Intereffe bes Baterlandes gur Erhaltung ber Orbnung und Sicherheit beigutragen, mogegen ihnen ihre gefetlichen Uniprüche unverfürzt gewahrt bleiben follen.

Bu padagogifden Fachbeiraten für bas Unterrichtsministerium wurden ernannt die Herren: Dr. M. S. Baege, Dozent, Dr. Blankenburg, Oberlehrer, Fris Kumert, Bolksichullehrer, Dr. Gustav Byneten, Schuldirector.

Erhaltung der tommunalen Ordnung.

MIle Oberprafidenten und Regierungsprafidenten erhielten ein Telegramm, in dem darauf bingewiesen wird, daß in einer Reibe von Stadtgemeinden bie Stabtverordneten-Berfammlungen und Deputationen aufgehoben und an ihre Stelle fur bie gefamte Gemeinbevermaltung die gur Durchführung der Revolution gebildeten Organe geseht worden find. Ein derartiges Borgeben wider-ipricht ben grundlegenden Erlaffen der neuen Bentralorgane in Reich und Staat und bringt bie Beiterführung ber notwendigen Geichafte in Gefahr. Rachdem ein beftimmtes Brogramm fur Bablen au öffentlichen Rorperichaften vorgesehen ift, bleibt bis gu beffen Durchführung bie bisherige Organisation in allen Stadtgemeinden und sonftigen Rommunalverbanden bestehen.

Das beichlagnahmte Aronfibeifommiftvermogen

für Breugen ift ein flaatliches Fibeifommig. Es mar bestimmt jum Unterhalt ber Träger ber Krone und ber gangen foniglichen Familie. Das Kronfideikommiß ift gu unterscheiben von dem Hausvermögen, dies ist ein Privateigentum ber hobengollern. Das Kronfibeitommiß bringt jabrlich etwa 15 Millionen Mart ein (bauptfächlich auch Die Renten, die auf die Ginfunfte der Domanen und Forften überwiefen merben).

Lebensmittel für Deutschland. Ameritanische Rote an die Reicheregierung.

Reben den verfcbiedenen Rundgebungen von regierenber und privater Seite megen ber barten Baffenftillftanba bedingungen baben nun auch die deutschen Ratholifen ibre Stimme erhoben. Sie wenden fich an den Bauft und bitten ibn im Namen der Menichtichfeit, der Grundfabe ber Religion und ber Liebe, bei ben Berbundeten für bas Recht aum Leben des deutlichen Boltes einzutreten. In Amerifa iceint der Appell der Reichsregierung gem gu baben, wie folgende Melbung aus Baibington

Muf ben Appell bes Bleichotanglere Gbert fchifte B eine beruhigende Untwort an bas bentiche Bolt. 0. fpricht, mit Lebensmittellieferungen gu belfen, um ben finnd gu lindern. Gleichzeitig berlangt er aber bie ficherung, daß die öffentliche Ordnung in Dentler. aufrechterhalten werbe und bag eine gerechte Lebentmin berteilung garantiert werbe.

Mittlerweile ift in Rotterdam ein Funffprus ichweiger Gefandten in Bafbington an bas Din bes Außern in Bern aufgefangen worden. Der C teilt darin mit, daß er bem ameritanischen Sin bepartement unverzüglich die Mitteilung der dent Regierung zugestellt habe. Staatssetretar Lanfin fuchte den Gesandten zur Abermittelung folgender mort:

Wortlant ber amerifanifchen Antwort.

Bortlant der amerikanischen Antwort.

In der gemeiniamen Sitzung beider Häufer des der gresses hat der Bräsident der Bereinigten Staaten erstänt, die Bertreter der Assailenten Regierungen in dem Eden Kriegsrat in Berlailles durch einstimmigen Beschluß den Betretern der Mittelmächte versichert haben, daß allet, meinter den Umständen möglich ist, gescheben wird, um die Nebensmitteln zu verlorgen und die Rot zu erleichtern, die a vielen Orten geradezu daß Leben bedroht, und dah mittelbare Schritte gefan werden sollen, um die Unterstüdung in derselben soltematischen Besse au orzessern, wie es im Falle mit Belgien gesteben Westerhin ivrach der Krösident seine Ansicht aus, das wossischen wieden möglich sein mülle, ihre unterdrückte Bevölkund von der Furcht vor völliger Berelendung zu betreten mitten Sinn und idre Energie für die großen und gewalig Aufgaben des volttischen Wiederausbaues treizumachen, den sie überall gegenübersteben. Dementsprechend beauftrochem der Krösident zu erstären, daß er bereit ist, die Beliefung zu ziehen und die Frage sofort mit den Lerbündeten und örtern, vorausgesebt, daß er versichert sein fann, daß dissentliche Ordnung in Deutschland weiterbin ist und bien und daß eine unparteiliche Bereitlung der Lebensmitteln bürgt ist. burgt tit.

3m englifchen Unterhaufe fagte ber Lebensmit fontrolleur Clunes, daß die Rontrolle über die Bon und Breife einftweilen besteben bleiben mußten. Alliierten batten die Bflicht, die notleidenden Lander ernahren und es fet ihm eine Genugtnung, daß es möglich gemeien fet, mit bem Lebensmittelfontrollem Bereinigten Staaten eine internationale Organifation ichaffen, durch die ben bungernden Gegnern Silfe gebit merben tonne. Die alliierten Lander batten gwar Borrang, aber gleichzeitig bestebe die Bflicht, für bie fortigen Bedurfnifie ber gegnerifchen Lander Corge tragen. Dagnahmen su rafcher Silfeleiftung wurden troffen.

Die Durchführung des Baffenftillftantes.

Uber Belgien mird gemelbet, bag die Ententetrus noch bis Ablauf des 16. November in ihren Stellim bleiben werden. Dann werden fie täglich 16 Kitors vorgeben. Die Deutschen muffen also täglich 16 Kitors raumen. Daraus ergibt fich, bag bie Alliierten am G tag in Bruffel und Untwerpen fein werben. Rach ei aufgefangenen Telegramm des Oberfommondos Alliierten an das dentiche Oberfommando fonnen mehr feine meiteren Beranberungen in ben Bedingm vorgenommen werden. Es wurde noch eine Ausdehn ber Raumungsfrift fur Belgien, Litzemburg und El Bothringen von vierundsmangig Stunden gu icon bewilligten weiteren viergebn Tagen gugefian Bei ber Unterzeichnung bes Baffenftillfiands gaben beutichen Bevollmächtigten noch eine Erflaru ig ab, bei rudiichtelofer Durchführung ber Bedingungen deutsche Bolf in hungerenot fturgen muffe. Das deut Boff, bas 50 Monate ftandgehalten babe gegen eine von Reinden, werde ungeachtet ieder Bewalt reine Wee

Rote Rofen.

Roman von S. Courtes M bler.

Rachbrud verboten.

"Richt boch, Josta, fie bat ja von Anfang ar gewußt, daß ihr Aufenthalt auf Schloß Ramberg eir Ende hat, sobald ich mich vermähle. Es ericien mit nur hart, fie gleich nach ihres Gatten Tode aus der gewohnten Maumen gu vertreib gewohnten Raumen zu vertreiben, jumal fie mir fagte wie febr fie fich davor fürchtete. Der Lod ihret Gatten trat ja so plöglich ein, daß sie sich an den Gedanten erst nicht gewöhnen konnte. Aber nun ha sie ein Jahr Zeit gehabt, sich daran zu gewöhnen. Einige Bochen hat es ja auch noch Zeit, denn im Wild wenhause muß mancherlet vorgerichtet werden, da einige Jahre leer gestanden hat, seit dem Tode von Graf Rochus' Mutter. Diese mußte Gerlinde Plat machen, und Gerlinde muß dir weichen. Das ift nicht andere. Tarum brauchft bu bir teine Ropfichmergen gu machen."

John seufste. "Diefer Branch eures Saufes er-

Er nahm ihre Sand.

14)

Die brauchst dich nicht ju fürchten, daß du eines Tages auch wirft ins Bitwenhaus gieben muffen. Sollte ich vor dir fterben, fo steht es dir frei, nach Schellingen gu geben."

Jofta bob die Augen nicht. Gie fagte nur leife:

"Grafin Gerlinde tut mir leid."

"Sie wird fich ruhig barein fügen, Bofta. werde ihr bie leberfiedlung feicht machen und ihr in beinem Ramen fagen, bag fie nach wie vor in Schlog Ramberg ein und ausgeben tann, wie es ibr beliebt. Gie wird fich ehrlich freuen, daß ich eine junge Frau beimführe, benn fie ift mir eine Freundin geworben. Und ihr beiben merbet euch auch in Freundichaft jufammenfinden, das glaube ich bestimmt. Es liegt an dir, ihr burch liebenswürdiges Entgegenfommen ben Bechiel weniger ichmerghaft gu machen. Gie wird ja auch oft genug unfer Gaft fein; gemäß den Majorate bestimmungen genieht fie auch allerlei Gerechtiame bis gu ihrem Tode ober ihrer Biedervermählung. ift ihr jum Beifpiel aus ber Ramberger Echlogfuche die volle Menage au liefern für fie felbft und die

porgefdriebene Tienergabt. Aber bas nur nevenbet. Jedenjails hoffe ich, ihr lernt einander gut verstehen. Und ich werde sie natürlich bitten, an unserer Berlobungefeier teilzunehmen. Das darf ich doch auch in deinem Namen tun, Josta?"

"Gewiß, Rainer, ich bitte darum. Und was in meiner Macht fieht, will ich gern tun, um Gräfin Gerlinde freundlich nahe gu tommen."

Er füßte ibre Sand

Das ift lieb von dir. Und nun will ich mich

"Das ist lieb von dir. Und nun will ich mich von dir verabschieden. In zwei Stunden sahre ich nach Ramberg zurück. Von Papa habe ich mich bereits verabschiedet. Auf Wiederschen also am 14. Mai! An diesem Tage tresse ich wieder hier ein."
"Auf Wiederschen, Kainer," sagte Josta.
Sie hatte ihn die Treppe hinab begleitet, und im Bestibül verabschiedete er sich, da Diener zugegen waren, mit einem Handluß. Wie gern er seine Lippen auf ihren seinen, roten Mund geprest hätte, ahnte sie nicht. So schieden sie anschienend sehr ruhig und gleichmütig. gleichmütig.

Mit großen Augen fah fie ihm nach, als er mit feinem ichnellen, elaftischen Gang burch bas Beftibul fchritt und dann in den Bagen fprang, ber am Bortal hielt. Roch einmal erblidte fie fein von ber Sonne icharf beleuchtetes Brofil, und dann blidte er gurud mit ben ernften, gutigen Augen, als suche er fie. Aber fie war im hintergrund bes Bestibule fteben geblieben; er tonnte fie nicht feben, bas Sonnenlicht braugen blendete ign.

Der Bagen fuhr mit ihm babon.

Das Berg flopfte ihr bis jum Saffe binauf, fo ftart und unruhig, daß es fie fast torperlich schmerzte. Langsam ging fie in ihre Bimmer gurud und ließ fich wie mude in einen Seffel fallen.

"Ich merbe erft wieder lernen muffen, ruhig gu werden. Es wird bas befte für mich fein, ich gewöhne mir alles Denken und Grubeln ab und nehme Die Dinge so teicht, als es irgend angeht. Rur so werbe ich alles erträglich finden, was mir bevor-fieht," dachte fie.

Aber fo leicht mar es für fie nicht, fich das Grilbeln abzugewöhnen. Gie mußte jum Beifpiel gleich wieder an die Stunde denfen. Da fie mit Rainer

bom Herzog in Andienz empfangen war. Der Berr war außerordentlich gutig gewesen und hatte Brautpaar jogar selbst seiner Gemahlin zugeführt i als Berlobte vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit h

Derzogin Elisabeth zu Rainer gesagt:
"Ich freue mich sehr, Herr Graf, daß Sie sich nendlich entschlossen haben, sich zu vermählen. Unicht wahr, nun werden Sie unserem Hof nicht mischt wahr, nun werden als die vergangenen Jahl Es ift fa nun alles gut, und ich werde mich frem ften Birtel als wertvollen Buwachs gurechnen dürfen."

Und dabei hatte fie Rainer mit einem bedeutun vollen Lacheln die Sand jum Ruffe gereicht.

Das allein mare Jofta vielleicht nicht fo aufgefallen, aber als fie fich in bemfelben Augen jur Geite wandte, bemerkte fie, bag ber Bergog fel Gemahlin verstohlen ein Zeichen machte und den T ger auf den Mund legte. Sie sah auch, daß die D zogin unmerklich den Köpf neigte, zum Zeichen, t sie verstanden hatte. Josta hatte sich freilich den k schein gegeben, nichts bemerkt zu haben; aber der kle Zwischenfall hatte ihr zu denken gegeben. Graf Ra hatte die Sand der Bergogin an feine Lippen gefil und hatte ihr geantwortet, bag er fich febr gil lich fcagen murbe, mit feiner jungen Frau einer

chen Auszeichnung gewürdigt zu werden, und da waren sie huldvollft entlassen worden. Wenn Josta nicht zufällig Zeugin des Gesprä zwischen ihrem Bater und ihrem Berlobten gewel ware, so hätte sie entweder dieser kleinen Szene ke Beachtung weiter geschentt, oder sie hatte Rainer ru gefragt, was die hohe Frau gemeint hatte mit Borten: "Es ist ja nun alles gut." Aber so bra sie den Ausspruch der Herzogin mit der Herze affäre ihres Berlobten in Berbindung und wollte n daran ruhren. Bielleicht hatte er ihr auch teine

wort darauf gegeben, wie neulich auf ihre Fra warum er dem hoje so lange fern geblieben war. So ftand sie also vor einem halbenthüllten beimnis und konnte es doch nicht gang ergründe

Fortfegung folgt.

es fierbe nicht. Bertieter der Entente find in Span netroffen, um dort mit unferen Delegurten bie mit Williallub bes Maffenftillftanbes gulammenbangenben gen weiter ju beiprechen.

Dindenburge Funffpruch an alle.

Das deutide Dauptquartier in Bilbeimebobe.

Raffel, 14. Ropember.

Das Große Samptanartier unt Generalfelomarimall hindenburg an der Spige ift beute vormittog in beimehobe eingefroffen und bat im bortigen Schlof.
n. bas ichon fur die Anfnahme Borfebrungen getroffen е, Вобиния депонител.

Generalieibmaricall von Sindenburg bat folgenden mfipriich ergeben latten:

Buntipruch an alle, befondere an die Deeresgruppe

g grate

te Thill

eurichte

enemitte

Drud be iniferia Geins

nfing s

nder In

des Der erflagt M n Cherft b den Er

шт в

behen bah mächte evölfen

gewalte chen, bei trogte a Belicien

Grmag

eten an

und bie mittel n

e Bum

offent &

ifation e gebre

für bir

Sorge

mee.

ntetrans Stelling

tödehnu

nd Effe

A11 B

ab, l

ngen

geme

ene fel

3d fiche nach wie bor an ber Chine der Oberften resteitung, um die Truppen, in Ordnung gefestigt, in Deimat gurudguführen. Ich erwarte, daß alle Rame. en, Behorden, Difigiere, Unteroffiziere and Mannichaften b weiterhin ihre Bflicht tun. Dies ift allen Truppen auntaugeben. b. Sinbenburg.

Die linterheinifche Bevolferung wird amtlich aufgepert, fich nicht burch Beruchte beunrubigen gu laffen, benen die Alliierten beabsichtigen, bei ber Beseuing er Gebiete die mehrpflichtige beutiche Bevollerung au mieren. Denigegenüber wird festgestellt, daß diese fürchtung ganglich haltlos ift. Auf feiten ber mte beiteben fur eine jolde Dagregel nicht bie ge-Ren Grunde.

Bentiche Mriegofchiffe in Schweben.

eins Er foolm wird berichtet, daß von der Rarlsnie beutsche Lotienflagge bisten. Rachbem ber führer II-Bootes 124 mitgeteilt batte, bag fie in Schweben miert su werden wunichten, weil fie fich dem bitgten, buriten die U.Boote entwaffnet in Raristrona Blanufchaften und Offigiere murben interniert. giens Rubeter" gufolge ift gestern fruh ein benticher bereiter vor Walmo auf dem Kalbarunde gestrandet. ber Gilistreuger gehört der gegenrepolutionaren Sagnibdon der bentichen Glotte an, die von faifertreuen ineoffizieren auf Rugen geleitet wird. Der Areuzer ichte gleichfalls Internierung in Schweben.

Berichiebene Dielbungen.

Berlin, 14 Nov. Rach einer nicht bestätigten Rachricht Schlesmig . Bolitein foll das Lintenfchiff "Schlefien" ebtert morben fein. Rach Gerfichten foll bies bei einem ourben . of swiften revolutionaren Schiffen und ber taifertrenen fefien" gelcheben fein. Diefe fet mit über 300 Dann

Dang, 14. Nov. Der ebemalige beutiche Kronpring e mit feiner militärischen Begleitung nach Swalmen ge-at. mo er auf dem Schloß des Grafen Metternich inter-

keildma stockwins, 14. Rov. "Roa Dagligt Allehanda" erfährt am Son angeblich zuverläffiger Onelle: In den allernächsten ach eine Belt mit dem Bestimmungsort Reval passieren.

ndos bendon, 14. Nov. Die Admiralität teilt mit, daß das inen miche Schlachtschiff "Andacions" nördlich der irischen dingenn am 27 Oftober 1914 auf eine Wine gelevier und am 27. Oftober 1914 auf eine Mine gelaufen und fen ift. (Die damalige deutsche Melbung murbe bie. on ber englischen Abmiralität beftritten.)

egestand dien, 14. Rov. Madensen richtete an ben ungarischen gaben biguartier in Depelche, in ber er mitteilt, bas er sein gaben biguartier in Dermannftabt ausgeschlagen habe und bie ung bittet, ben Durchgug bes beutichen Deeres gu

mirbent. 8 deilfebrierbam, 14. Rob. Rad ber "Rienwe Rotterbamiche eine Ment" berlautet in biefigen Schiffahrtofreifen, baft bie erten alle beutiden Schiffe auf eine beftimmte Bett gu en beabfichtigen, um mit ihrer Dife bie Lebenomittel. Der bi gentichabigung werde fich um ben Betrag biefer hatte be weiter verringern. Die Bottebam, 14: Nov. Die Flotte ber Berbundeten ift am heit hat werden in die Darbanellen eingesahren. Gestern ift

otte por Konstantinopel angefommen.

e fich in wenhagen, 14. Nov. Danische Brooknaseitungen melben en. Midebler: Die Englander follen gestern nachmittag die icht me ifiation Barnemunde befeht baben.

n Jahr gur Umwalzung im Reiche.

in inition in der inition in inition inition in inition i

Beibro ten Berionen in berfelben Beife wie bisber fort-

ene te innover. Die beutich hannoverichen Reichstagsner ru neten Acht. v. Schele Schelenburg, Ludwig Alpers,
mit di Bernstorst-Wehningen, Colshorn, Frbr. v. Wangenv bra safe, erlassen an "alle Dannoveraner" einen Aufherzet dem sie "im freien Deutschland ein freies Hannover"
vollte nie Unter den gleichberechtigten beutschen Bundesollte nie. Linter den gleichberechtigten beutschen Bundes-eine 20 muffe auch hannoverland die ihm gebuhrende e Frang wieder einnehmen und hannovers Schicial muffe

iwerden von einer Regierung, die sich entsprechend liten Gellen des Bolfes zusammenlege, egründe nnover. Am Bahnbof und in der Kochstraße in fan es in der Nacht vom 11. zum 12. November ber Schießerei zwischen Sicherungspatronisch und anden, die mit Sandfeuerwaffen und Dafcbinen-

gewehren ausgeruftet maren und über gwei Antomobile perfügten. Die Sicherungspatrouillen brachten 34 Berionen ein, von benen bie brei Sauptverbrecher beute morgen ftanbrechtlich erichoffen murben.

Samburg. Der Samburger AuSR peröffentlicht folgende Befanntmachung: Der AuSR, bat die politifche Bewalt im Samburger Staatsgebiet übernommen. Genat und Burgericait beneben nicht mebr. Das Samburgifche Staatsgebiet bilbet funftig einen Beftanbteil ber Deutiden Bolferepublit. Aber die meitere Geftaltung ber Berbaltniffe enticeiben bie fpater au ichaffenben gefehiichen gorerichaften. Die Beanten bleiben auf ihrem Bofien. Die Gebalter merben forigezahlt. Das Brivateigentum wird geichust. Blunderungen werden ftandrechtlich ab-

Munden. Die banerifche Regierung beabfichtigt, famtliche Schlöffer für das Bolfebildungs. und Bolfs. gefundheitowejen nugbar gu machen.

Stuttgart. In einer Sigung bes Stuttgarter AuSR. pon Bebendmitteln gur Ergielung von Bucherpreifen mit dem Tobe beilraft.

Bollsftaates Bagern ein Schreiben gerichtet, in welchem er erffart, bag er alle Beamten, Offigiere und Soldaten bom Treueid entbinde, nachdem es ibm bie Greigniffe der legten Sage unmöglich gemacht hatten, Die Regierung meiterauführen.

Dresden. Der Ronig fat, laut eines an ben Bereinigten revolutionaren AuSR. in Groß Dresden gerichteten Schreibens vom 13. November auf den Thron versichtet und gleichzeitig alle Offiziere, Beamten, Geiftliche und Lehrer vom Treueid entbunden.

Dresben. In ber technifchen Sochicule tagte geftern eine febr gablreich besuchte Studentenversammlung. Rach langerer Aussprache murbe eine "Studentenvertretung Groß. Dresben" gebilbet, Die fich sur positiven fogialen Mitarbeit dem AuSR, sur Berfügung ftellte. Rarisrube. Die Renordmung in Baden ift bisher

in ruhigen Bahnen verlaufen. Die großbergogliche Familie hat mil ber Ronigin von Schweden im Schloffe Baben-Baden Bobnung genommen. Aber die Frage ber Musrufung ber Republif wird in ben nachften Tagen bie Entfche bung fallen.

Die Revolution draußen.

Wie vorauszusehen war, steht der in Deutschland vor ift im Ging und ein Ende vorderband noch nicht gu erfennen. Befonders auch in England icheinen fich die Berbaltniffe in einer Beife augufpigen, die den bisherigen Machthabern verhängnisvoll werden fonnen.

Bolidemismus in England.

Die englische Regierung bat fich bisber ftets deutlich ale icharifte Gegnerin bes Bolichemismus gezeigt. Tropbem icheint fie nach folgenden Meldungen allmäblich in Bedrangnis su geraten.

Rotterbam, 14. Ropember. Mile Radrichten and England melden übereinftimmend ein Anwachien bee Bolidewienus unter ben Arbeitern. Die Edifiomerften in Clubr und bie Bergmerfe in Bat. males find Bentnefter bee Bolfchemismus. Die Unrnher in Cipbe baben einen außerft aufreigenden Charafter.

London, 14 Rovember. Rach einer amtlichen Melbung aus Ranabn berrichen bort nnarchtiche Buftanbe, Die bauernd an Boben gewinnen.

Die englische Regterung will das libel an ber Burgel faffen und durch eine große Nottendemonstration in Repol Die ruffifchen Bolidemiften nieberhalten. Anderer eite macht fie Buneftanbniffe im Innern und bat bas Oberhaus veranlaßt, dem paffiven Bablrecht ber Frauen guguftimmen.

Bolland bor bem Umfturg.

In allen großen Stadten bes Landes, namentlich in Amfterdom, mo boe Militar ber Regierung icon eingriff und es Tofe und Bermunbete gab, berricht große Auf-regung infolge eines Manifestes ber repolutionaren Cosia-

reguing infolge eines Blancheites der revolutionaten Sozia-liften, die folgende Forderungen erheben:

1. Die Aegierungsmacht foll in die dände einer Reglerung gelegt werden, die von den gefantien Arbeitern und Arbeiterinnen in den Riederlanden gewählt wird.

2. Sämiliche Bankbetriebe und öffentlichen Institute, fämiliche Borräte, sowie auch die fapitalistische Erzeugung. Maschinerie und Berwaltung und Berteilung der Brodustion soll eine Arbeitersommune, die die Arbeiterregierung darstellt in die Sände bekommen. in die Sande bekommen. 3. Es foll eine neue Berfaffung und neue fogiale Gefeb-

gebung für bie arbeitende Benolferung von Land und Stadt feftgeftellt merben.

Noch hat die Regierung allerdings die Gewalt in Sänden und fichert die Rube und Ordnung durch ftarke Mufgebate von Kavallerie und Gendarmerie Die fatholifde und andere Barteien haben Manifeste perbreitet, worin fie bie Bevolferung gur Rube ermahnen.

Musichreitungen in Robenhagen.

Much in ber banifden Sauptftadt ift es gu Stragenanruben gefommen, und swar im Anichlug an eine von etwa 10 000 Berfonen besuchte revolutionare Berfammlung. Sablreiche Schaufenfter wurden eingeschlagen und Laben geltfirmt. Die bereitgehaltene Boligei ichritt mit fiartem Aufgehot ein ging gegen bie Demonstranten, die fich gunneift ans balbwüchfigen Burichen aufammenfesten, mit ber Baffe por. Es fam ju blutigen Bufammenitogen. Die Demonstranten iperrten gewaltiam ben Strakenbahn-verfehr und gingen gegen die Boligei mit Steinwurfen nat. Bei ben Bufammenflogen gab es gablreiche Berleute, bon benen eine Angabl ins Kranfenhaus übergeführt murde, Mit hilfe ber zur Berfiartung berangezogenen Bolizeimannschaften wurde bie Menge allmählich auseinanbergetrieben.

Berichiebene Melbungen.

Genf, 14 Ron. hier eingetroffene Belbungen befagen, bab bie Barnifon ber frangofifchen Geftung Belfort einen Colontenrat gebildet bat,

Delfinefore, 14. Non. Bier verlautet, bag 8000 Bolice. milten in Ginniand eingebrungen feien.

Wien, 14 Rou. Die Abbanfung bes Raifers Ift nunmehr in aller Borm auch fur die ungerifde Rrone erfolgt. Gonverneur für Ungarn ift Graf Karolvi. Lattid. 14. Rob. In ben frangofifden Stellungen von ber belgiichen Grenze bis Mons wurde Die rore irangle gehift und die frangofiichen Truppen verbrüberten fich mit

Bern, 14 Nov. Der engliche Gifenbahnarbeiterverband beidelog in einer Sonderfibung, feine Delegierten gur Rorferens ber Arbeiterpartei am 14 November dabin au irftruieren, bağ fic für Burudsiebung ber Arbeitervertreter auf ber Regierung ftimmen follen.

Bern, 14. Rov. Der ichweizerische Generalstreit fit beendet, da das Oliener Aftionsfomitee die Einstellung beschloffen bat.

Warichan, 14. Nov. Die Autbenen haben, als fie faben, daß Lemberg nicht mehr zu halten ist, vor ihrem Rückzug alle Flugzeuge und die riefige Flugzeugwerksidite verbrannt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Kronen.

Buttich, 14. Rov. In gang Belgien ift Revolution. In Bruffel beherricht ein beuticher Solbatenrat allerschärfter Richtung die Lage. In den Straßen wird dauernd gefampft. Belgier beteiligen fich überall auf beiden Seiten. Es gab viele Tote und Berwundete.

Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 15. Rovember.

. Rach bem Inneren Deutschlands ftrebte eine großere Bahl Mititarfraftmagen, bie von ber Beftfront tommend heute nachmittag unfere Stadt durchfuhren. In ichneller Sahrt hufchten bie ichweren Bagen burch bie Stragen und boten einen Borgefdunge von ben Ungeheuerlichteiten, mit benen bie befriftete Raumung unferer Beftfront vertnüpft find. Much mehrere Fluggeuge nahmen mieber ihre Flugbahu über ben Beftermalb.

Bur ben Obermeftermalbtreis ift in einer geftern in Marienberg Stattgefundenen Bolfsperfammlung ein Arbeiter- und Bouernrat gegrindet morben, bem bas Landratsamt in Marienberg unterstellt ift. Der A. u. B. Rat menbet fich in vorliegender Rummer mit zwei Beröffentlichungen, auf die wir gang befonders hinweisen, an die

Rreiseingefeffenen.

Bicebaden, 15. Rob. Der Softheaterintenbant Dr. v. Mugenbedjer hat es abgelehnt, fich unter ben Arbeiterund Golbatenrat ju ftellen. Es ift beshalb ber Spielleiter Legal mit ber Leitung bes Raffauifden Lanbestheaters, wie die Blibne jest beißt betraut.

Frantfurt a. Dt., 13. Nov. Die Stadt und verichiedene große Industriemerte haben ben Achtstundentag eingeführt, um badurch Entlaffungen gu vermeiben und möglichft Blag gur Biebereinfiellung gurudtehrender

Rrieger gut ichaffen.

- (Rad Saufe!) Die erften Wellen ber beimtebrenben Sunderttaufende von Rriegern haben Grantfurt erreicht. Bon Stunde gu Stunde ichwillt ber Strom an. Endlose Eisenbahnzüge rollen ungezählte Scharen aus bem Westen heran. Alle Soldaten sind ohne Waffen, auf dem Rücken ruht der schwere Tornister mit zahlreichen angeschnürten Baketen. Den Sturmbelm hat man braufen gelaffen, alles reift in abgeflappter Feldmlige. Die Bahnhoferaume find überfillt von ben Beimfehrenben. Jebes Edden, jebe Bant, jeber Stuhl bient als Schlafgelegenheit für bie Tobesmilden und hungrigen. Unendliche Mithe und noch größeren Zatt toftet es, bie formlofen Maffen zu leiten, zu beruhigen, und oft por Schlimmem zu bewahren. Die Eifenbahnzüge endlos lang, Die ins Reich fanren, führen Die fünffache Bahl ber Löchften Berfonenbelaftung mit. Auf ber Dafdine, in ben Bodwogen fleben fie, in ben Abteilen liegen fie "eingepodelt", auf ben Buffern, ben Dachern und ben Trittbrettern hangen fie: nach Saufe lantet bie Barole! Dagu Die talten Rachte! Leiber find fcon einige Unfalle betannt geworben, bag bie an ben Bugen "hangenden" Solbaten por Erftarrung mahrenb ber Fahrt abgefallen find. Bivilreifende fieht man in biefem buntbewegten, fich ftunblich andernden Bilbe taum mehr. Belbgrau ift bas Rolorit Diefer großen, schweren Tage. Rach Saufe eilen die Belben bet Beftfront nach 51 Monaten Beibentampfes.

Nah und Fern.

D Meine Befchlagnahme ber Bantguthaben. Immer wieber verlautet, bein Drange der Bevolferung su Ab-bebungen bei ben Bantbaufern und Spartaffen liege gu einem großen Teil die Befürchtung sugrunde, fünftig bas Berfügungsrecht über die Einlagen zu verlieren. Die Regierung legt Wert,darauf, solchen ganglich unbegründeten Mutmaßungen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. In keiner Beise wird eine Beschlagnahme von Bank- und Spartaffenguthaben ober forftigen Depots irgendwelcher Art beabsichtigt ober auch nur erwogen.

Beine Cendungen ind Feld mehr. Bur amed-mäßigen Durchführung der Demobilisierung fann nur noch ein geringer Teil der bisberigen Büge für den öffentlichen Berkehr gesahren werden. Für die nächste Beit, vielleicht schon für die nächsten Tage, muß mit einer völligen Einstellung des gesamten, nicht dem Wistlätzverlehr dienenden Bersonenversehrs gerechnet werden. Der Bevolferung fann nur angeraten werden, Reisen jeder Art gu unterlaffen, gumal die Reisenden feine Gewißheit haben, daß sie Gelegenheit zur Rudreise finden. — Der gesamte Feldpostverkebr nach Often und Besten ist gesperrt, do Sendungen die Empfanger dort nicht erreichen, sondern periorengeben mirben.

a Arbeit und Unterfunft für die heimtehrenden Artegen muffen in erster Linie an jedem Orie beschafft werden. In Berlin ift besamtlich ein Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung zu biesem Bwed errichtet worden. Die Reicheregierung richtet an alle Arbeiter- und Solbatenrate im Lande die Bitte um Unterftützung diefer Benfralftelle. Ibre Arbeit ift für den Beftand unferes Bollslebens enticheibend. Die von ber Bentrafftelle eingerichteten Organe find die Demobilmachungstommiffare in ben Regierungs begirten und die Demobilmachungsausschuffe in den Stadt-und Landfreifen. Die bisherigen Beschlagnahmungen von Robftoffen muffen sunachft beffeben bleiben. Reue Beichlagnabmen

burd Arbeiter- und & Ibatenrate burfen nicht ftattfinden, fonft ift Bermirrung unvermeiblich und ber Arbeiter tann nicht arbeiten. In ber Landwirtichaft find alle Befiger perpflichtet und bereit, ibre früberen Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten wieber aufannehmen, ebenso in gewerb-lichen Betrieben, Industrie und Dandwert, soweit Rob-ftoffe und Betriebsmittel porhanden find. Wo die Aufnabme unmöglich ift, werden die Demobilmachungsorgane burch Rotftanboarbeiten belfen. Ber arbeiten will, foll Arbeit und austommlichen Lohn erhalten. Bur alle, bie feinen Erwerb finden, wird ber Staat forgen, die notigen Gelbmittel werben jur Berfügung geftellt werben. Die Erwerbelofenfürforge ift gefichert. Plur bei ungeftorter Arbeit ber Demobilmachungsorgane fann es gelingen, allen Deimtebrenben und in der Ruftungeinduftrie nicht mehr su beidattigenben Arbeitern, Arbeiterinnen und Angefiellten Arbeit su ichaffen.

o Gine Blandrerbande im Berliner Schloffe. Mim 18. Robember nachmittings brangen eine 50 Golbaten und einige Bivilperionen in bas Berliner Schlog ein, mit ber faliden Behauptung, im Ramen bes MuGR. Suche nach Lebensmitteln beauftragt zu fein. Die fofort benachrichtigte Regierung lieg bas Schlog von ben im Marfiall untergebrachten Matroien, die den öffentlichen Simerbeitsbienft verleben, befeben und burchfuchen. gelang, ber gangen Banbe habhaft gu merben. Huger Bebensmitteln wurden viele Runitgegenstande in bobem Werte bei ben Blünberern gefinden. Die jum größten Teile aus fabnenflüchtigen Solbaten bestebende Banbe murbe in ficheres Wemahriant gebracht.

O Gur feche Millionen Chaben angerichtet. Marienburg gertrummerte ber Bobel im Sotel Ronig von Breugen Die Genftericheiben. Dann fturmte er gwei Raufbaufer in ben Sohen Lauben und Rieberen Lauben. Dem weiter fturmenben Buge ichloffen fich Frauen und Mabchen an, die fast alle Geschäfte in den genannten Stragen plumberten, In einigen anberen Stragen murben besonders die Bigarrengeichafte und Juwelierladen beraubt. Der in Marienburg angerichtete Schaben wird auf feche Dinionen Dart aeichaut.

O In Bremen ift ein Jucuftriernt in der Bildung begriffen, der aufammen mit dem EinSR, die Beichaffung ber Robmaterialien, die Umftellung der Beiriebe von der Rriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft und die Wiederinarbeitftellung von entlaffenen Golbaten und Marineangehörigen fich sur Aufgabe gemacht bat.

o Mafinahmen gegen Wohnungemangel. Der Rat der Stadt Leipsig bat vericbiebene Magnahmen gegen Bohnungsmangel getroffen. Danach ift u. a. ber Aibbruch non Gebauben ober Gebaub teilen ohne vorberige Buffimmung bes Wohnungsamtes unterfagt. Raume, bie bisher gu Wohnungszweden bestimmt ober benutt maren, burfen gu anderen Bweden nicht verwendet werben.

. Bur Ausarbeitung von Sanitat .. und Berfebre. magnahmen, die fur ben gu erwartenden Durchtransport pon etwa 100 000 aus Deutschland beimtehrenden Rriensgefangenen nötig find, ernannte die hollandifche Regierung eine Rommiffion.

Bum Tode Bictor Adlers.

Bictor Abler, feit bem Umfturg in Ofterreich Ctaafstefretar des Lusmartigen im beutich . öfterreichijche-Rationalrat, bat ben Erfoln ber beutiden Repoli-Ber wirflichung feiner 3bren, mir bis a am _aue erlebt. Durch feinen Tod erleibet nicht nur die Gosialbemofratie, fondern auch gang Deutich-Diterreich wie auch Deutich-land - infolge ber Bechfelbegiehung beider Staaten einen außerordentlich ichweren Berluft. Freund und Beind find barin einig, bag er bis au feiner letten Bebensstunbe ein aufrechter, ehrenmerter Mann gewesen.

Im 24. Juni 1852 als Sobn einer burgerlichen Brager Familie geboren, fam er ale Stubent ber Debisin nach Bien, um febr bald an ber neuen Arbeiterbewegung teilaumehmen. Rach Be-



Dr. Bictor Adler.

England, wo er fich mit den fogialen und gewertichaftlichen Einrichtungen ber-traut machte. Geine große Belfetumlich. feit verbantte er namentlich ber pon ibm begrundeten "Arbeiterzeitung" beren Leitung er erft por wenigen Jahren Bergleidens

endigung feiner Stu-

dien reifte er nach

infolge eines ichweren Griedrich Anfterlit abtrat. 1900 mar er Gubrer der öfterreichifchen Delega. tion beim Sinter nationalen Rongreg in Baris,

Berfreter ber Bartet bei allen fpateren Rongreffen. Much in der inneren Bolitit Ofterreichs war fein Ginflug febr groß. 2118 die öfterreichichen Arbeiter durch ben Generalftreif as gleiche Wahlrecht erfampft batten, brang Abler mit welen Sogialbemofraten in ben Reicherat ein. Gegen die Ultimatumpolitif bes Grafen Berchtold trat er mit großer Guticbiebenheit auf, machte fich aber, als Deutschland in den Krieg verwidelt murbe, bie Saltung ber beutiden Cogialbemofratie gu eigen.

Ein alter Jopf.

Radwort gur Mufbebung der Gefinbeordnung.

Dit ber Aufhebung ber Gefindeordnung, bie bie neue Regierung verfundet bat, ift ein gang alter Bopf gefallen! Man sollte es koum für möglich halten, daß das "Gesinde" einem Geseh unterstand, das aus dem Ansang des vorigen Lahrbunderts datierte, jedensalls in Breußen, nämlich vom November 1810!! Und daß es infolgedessen nicht recht fortschriftlich gesinnt mar braucht mahl koum erst gesoot fortidrittlich gefinnt war, brancht wohl faum erft gejagt gu merben.

Run ift also auch bas "Gefinde" in die neue Zeit ein-getreten, b. b. Sausmädchen, Rindermädchen, Ammen, getreten, d. h. Hausmadchen, Kindermadchen, Ammen, Köchinnen, Knechte, Köche, Kutscher, Wirtschafterinnen usw. Und sie werden selbständige Angestellte; das alte mehr "pairiarchalische Berhältnis" ist dahin. Und damit sind eine Keihe von Borschriften beseitigt, die wirklich nicht mehr in unsere Zeit dineinwassen. Bor allem sene Bestimmung, wonach das Gesinde "keine gerichtliche Genugtung sordern kann", wenn die Herrichaft, durch ungebührliches Betragen des Gesindes zum Korn gereist, schimpst oder aar schlägt. Unsufriedenheit, die sich in

blefer etwas roben Urt außert, braucht fic bas wen alfo nicht mehr gefallen gu laffen. Ferner Bestimmung außer Rraft gefett, wonach bie & fann, wenn es vor Ablanf ber Beit ben D verläst. War in letter Beit biese Boridrift ichon kaum noch in Geltung, iv ist es doch wichtig bied verleitende Sonderrecht für das Gesinde beiein Damit ist nicht etwa gejagt, bag nun jeder Dienthore geben fann, wann er will. Denn mit der Ausbedung der Gefliedeordnung ift er nicht außerhalb jeden Rechtes aftellt; vielmehr gelten jeht fur bas Gefinde bie allgem Borichriften des Burgerlichen Gefenduches über den Den vertrag. Aber eben nach biefen Boridriften in Berbin bung mit benen ber Sipilprogehordnung fann ber Dem verpflichtete" g. B. ber Sandlungegehilfe nie burch gmmgur Leiftung ber gugelagten Dienfte angehalten menfondern er ift nur, wenn er unberechtigt in Dienft verlagt, ichabenerlappflichtig: unb - eine nie rechtliche, sondern praftische Folge - er befommt auch in Bufunit für bas Gefinde. Das Bengnis ipielte ja auch beim Gen eine wichtige Rolle und wird fie meiterspielen. Beng nach eben den genannten Borfdriften bes burgerinden Gefenbuches bat der Dienftverpflichtete, alia das Gefinde bas Recht, ein fcbriftliches Beugnis über bie Dauer be Dienstverhaltniffes, über die Leiftungen und die Gubru im Dienfte gu verlangen. Rur braucht es nicht mehr, nie porber, in ein befonderes Buch, bas Gefinded eniben eingefragen zu werben. Denn fold ein Gefindebieuftluch bas bie Volizeibehorbe ausstellt, und in ber fie jebes Bengnis abstempelt, brancht fortan nicht mehr geführt in merben.

Die beiben Beifpiele: von der möglichen Buridführung des ungehoriemen Gefindes durch die Bolle und ber Ansiertigung bes Dienftbuches und Abftempe der Bengniffe ebenfalls burch bie Boligei, seigen, daß bi Bolige fich recht erheblich in bas Gefindevervalituis en gumuichen hatte. Reben den genannten Borfchriften mutt bas Gefinde bei Streitigfeiten mit ber Berrichaft aus fteis erft die Bermittlung ber Bolizei anrufen, vera es bei bem Gericht ftreitige Anforuche geltend machte Dies fallt jest ebenfalls fort. Das Gefinde fann fie fomit direft an bas Amtsgericht wenden, bas für folde Streitigfeiten guftanbig ift.

Damit find die mefentlichften Buntte, in denen eine Anderung eingetreten ift, bargelegt. Rechtsanmalt Dr. Albert Baer-Berlin.

Bolts. und Kriegswirtschaft.

* Freigabe beschlagnahmter Beftände. Das Reichsam für die wirtichaitliche Demobilmachung verössentlicht iolgende Berstügung: "Bon allen am Tage des Erlasses diem Berstügung vordandenen beschlagnahmten Beständen an Aupser. Alluminium, Ridel, Zinn, Antimon, Die Zinfer. Alluminium, Kadel, Zinn, Antimon, Die Zinfer. Alluminium, Sidel, Zinn, Antimon, Die Zegierungen der vorstehend ausgeführten Metalle diem Legierungen der vorstehend ausgeführten Metalles die insgesamt dis au 20% eines ieden Metalles die deinbeten Berwendungserlaubnis für Friedenszwecke vorstehend ausgesührt werden. Bon ieweiliger Reuvrodussim werden gleichfalls lausend 20% wie oben freigegeben. Bertraglich an die Kriegsmetallastiengesellschaft zu liesenden Mengen müssen voll zur Ablieferung gebracht werden. * Freigabe beichlagnahmter Beftanbe. Das Reichsam

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmortlich : Theabor Rirdbubel in Badenburg

Befannimae.una.

Die bieberigen Berordnungen ub : bie Bebensmittelerfaffung unb Berteilung bleiben in Rrott. Ba aus Enfuhr von Lebensmittein aus dem Austande muß fich jeber beicheiben und vor Augen halten, daß er gehamfterte Lebensmittel ber Allaemeinheit wegnimmt. Wie warnen bor allem die Großhamfterer, die hier befannt find und gegen die borgegangen werden wird.

Mile A tefte auf Lebensmittet, nament ich fo die auf Mild, fo-weit fie nur irgerbwie entbehrt werben tonnen, find bis Montag abend auf ber Burgermeistere abguliefern; die nicht abgelieserten Attifte unterliegen strengster Rachp-ufung und werden, soweit ihre Berechtigung nicht erkonnt wied, Bffentlich eingeforbert. Dagegen tonnen an Kranke Zwiedad und Sale-floden in fleinen Mengen abgegeben merben. Antrage bieferba b find ebenfalls Montag unf ber

Bürgermeisterel eingureichen. Benö terung, insbesonbere soweit bieselbe außerhalb bes Saules beschäftigt ift, und für bie Rinder joll Schubmert beichofft me ben. Bur Greichterung unsere Arbeit bitten mir nur bei wi-flich bringendem Bedarf um Anmeibung am Montag und Dienstag auf Der Burgermeifterei

Sachenburg, en 15 Movember 1918.

Arbeiter: und Coldatenrat Sachenburg.

Bertauf von Lebensmitteln.

Der Monateguder für Rovember ift immer noch nicht einge troffen. Wie h ben und infolgebeffen veraniaft geleben, ben für ben Rotfall in ber ftabrichen Berfauloftelle auforipenderten Retro-beftond an Juder zu verteilen. Der Gerfauf findet am Zamstag, den 16. de. Ried, nachmittags von 2-7 Uhr in der ftabtischen Bertaufsitelle auf Lebenem tie farte Rr. 41 ftatt.

Es gelangen gum Bertouf

1. 1 Bib. Buder
2. 1 Badden Bichorie
3. 1 Badden Runfthonig
4. 1/4 Bib. G mufe- ober Suppennubeln.
Feiner werden in beliebiger Bienge etwa 30 Bir. Weiftraut abgegeben merben,

Dadenburg, ben 15. Ropember 1918. Arbeiter, und Coldatenrat Samenburg.

Mm 18. b. Die. mittage I Ilhr verlauft bie Schafzuchtgenoffenfchaft ben im Schafftall befindlichen

Dung am Chafftall. - & ruer perfeinit birfelbe zirka 30 frächtige Schale und bammer

aus ber Dand.

Sad uburg, ben 15 Robember 1918.

2Br geben für Spareinlagen bei täglicher Berginfung 4", Binfen. Kreissparkalle Marienberg.

Bekanntmachung.

Bir forbern Die Brodiferung auf, fofort in feber Band. genteinde je noch ber Große berfelben burch geheime, gleiche und birette Bahl aller Manner und Frauen iber 20 Johre 3-5 Bertrauenen anner ju mahlen, Die bagu berufen find, bie Bebensmittelverleilung gu übermochen und bei ber B-bensmittelerfaffung tatfraftig mitzumirten; infonberheit bem frevelhaiten gemerbemößigen Schleich handel entgegengutreten. Much bei ben Biebe und Diich fommiffionen ober bei anderen Rommiffionen haben bief Bertrauensmanner mitgumirten. Die Bertrauenemanner betrochten biefes Umt ale Ehrenfoche und freten mit bem Tone ihrer Bahl auftelle ber bieherteen Birifchaftsaus diffe, die als auigeioft ju betrachten find. Diefe Be fanntmachung ift auf ortsubliche Beife au veröff ntlicher Die vollzogenen Bahlen find bil jum 25. Robember D. 38. bem Banbratsamt mitguteilen.

Darienberg, ben 15. Ropember 1918.

Der Arbeiter- und Bauern-Rat.

Reu eingetroffen!

3 Jahre Garantie

in guter Qualität und billiger Breislage.

Hugo Backhaus, Hachenburg Uhren: und Goldwarenhandlung.

Schirmreparaturen werden bon beute ab wieder ausgeführt

fämtliche Drechslerarbeiten

wieder geliefert. Heinrich Orthey, Hachenburg

> Fenchelhonis Thumianhonia

an hoben bet Rarl Dasbach, Drogerie, Dachenburg.

Kochsalz, Viehsalz Kainit, Kali

Beit in großen Mengen vorrätig und empfehlen wir unferen verehrlichen Abnehmer fich ihren Bedarf rechtzeitig einzudeden.

Phil. Schneider G.m.b. B Fernruf Rr. 2 Hachenburg.

Zahn-Praxis Marienberg.

Vom Militär entlassen, habe ich meins Sprechitunden wieder aufgenommen: Werklags 9—1 und 3—7 Uhr, Sonntags nur 10-2 Uhr.

Otto Bockelon, Dentill.

Wegen vorberige Ginfenbung von Gillfaden liefern | gut erfahrenes

Nainit, Ralifalz Chiorfalium Koch- und Viehlalz.

311 Bretter, Latten, Diele Ralt., Rehl-, Fuß- und

sonstige Leisten Stabbretter u. Sobelbiele ftets reichlich Lager.

Bahnhol Ingelbach (Kroppach).

Gin in allen Sausarb

Dienstmädche

ucht fofort

Botel Feri

mieber eingetreffel

C. von Saint Geol Sachenburg.